

# Hufschlag

Nr. 14 / Mai 2000



## **Sehr geehrte Reiterkameraden und Vereinsmitglieder!**

Ein neuer Vorstand und Jugendvorstand sind gewählt (S. 6 und 8). An der Spitze des Vereins steht nun Inge Wolters, die Jugendabteilung wird von Elke Volk geleitet. Der Wechsel macht sich gleich bemerkbar: Die Anzahl der Aktionen, die vom Verein und der Jugend angeboten wurden, ist stark angestiegen, weshalb diese Ausgabe des Hufschlags die seitenstärkste der jungen Zeitungsgeschichte ist. Besonders zu erwähnen ist hier das Osterfeuer (S. 7) mit gleichzeitiger Einweihung des neuen Dressurplatzes (S. 3). Neben diesem neuen Schwung im gesellschaftlichen Leben des Vereins gibt es auch sportliche Erfolgsmeldungen, vor allem der dritte Gewinn der Kreisjugendmeisterschaft in Folge. Der Hat-trick ist einer guten Jugendmannschaft unter der Leitung von Inge Wolters gelungen. Die Hufschlagredaktion schließt sich an dieser Stelle der Reihe der Gratulanten an.

Das Nennungsergebnis des diesjährigen Maiturniers entspricht dem des letztjährigen. Besonders freuen wir uns, daß für die Pas de Deux-Prüfungen dreimal so viele Paare wie 1999 genannt haben, was einen abwechslungsreichen und interessanten Abend verspricht. Wir laden Sie ein, diesen Abend sowie viele weitere interessante Prüfungen mit uns zu erleben (S. 3).

**Ihre „Hufschlag“ Redaktion**

## **Titel erfolgreich verteidigt** **3. Sieg in Folge beim Kreisjugendturnier**



Das diesjährige Kreisjugendturnier fand in Hattingen-Flehinghaus statt, es traten acht Mannschaften zum Kampf um die Standarte an. Für unseren Verein gingen Ariane Büchner (Esra) und Andrea Timpe (Weltender) – Dressur-, Janina Volk (Rico) und Anna Wrobeln (Waren-go) – Dressur und Springen – und Nina Büchner (Diorella) – Springen- an den Start. Ariane, Andrea und Janina sind schon beim letzten Kreisjugendturnier dabeigewesen, für Anna und Nina war es das erste Mal. Mannschaftsführerin war wie immer Inge Wolters. Samstag, den 1. April, ging es mit der Mannschafts-A-Dressur los.

Nach einer gelungenen Vorstellung gewann unsere Mannschaft diese erste Teilprüfungen und alle Reiterinnen konnten sich noch in der Einzelwertung platzieren. Am Mittag folgte dann die Mannschafts-A-Kür, die unsere Mädels trotz diverser vorher abgelaufener Zwischenfälle ebenfalls gewannen. Sonntag morgen, 2. April, fuhren wir dann gut gelaunt zum Springen. Wir hatten durch die Siege vom Vortag einen guten Vorsprung, trotzdem war es sehr spannend, denn alle drei Reiterinnen mußten zwei Parcours für eine Wertung bewältigen.

*Fortsetzung Seite 2*

Fortsetzung von Seite 1

Und das machten sie alle sehr gut. Nach diversen Einzelplatzierungen stand um 17.00 Uhr fest, daß unser Verein erneut Sieger des Kreisjugendturniers war. In der Einzelwertung konnten sich Janina Volk über einen zweiten Platz und Anna Wrobeln über einen fünften Platz freuen. Nach einem Fototermin mit der Presse ging es endlich nach zwei langen und aufregenden Tagen zum traditionellem Pizzaeessen ins heimliche Casino. Bleibt nur noch zu sagen: Wir sind stolz auf unsere Mädels (und unsere Trainerin) und hoffen auf eine Fortsetzung im Jahr 2001. Nicht zu vergessen ist unsere „kleine“ Mannschaft, die sich in der Mannschafts-E-Dressur und im E-Stil springen den Richtern stellte, bestehend aus: Kim-Joy Will (Doyenne), Racine Will (Piroschka), Marina Wrobeln (Chicco) und Viktorija Venzik (Donnerwetter). Auch diese vier Paare konnten viele Einzelplatzierungen erzielen, in der Gesamtwertung lagen sie aber aufgrund des Springens mehr im Mittelfeld. Aber das nächste Turnier kommt!

JK

## Reiter ABC



### Offenes Knie:

Sitzfehler des Reitanfängers, von vorn gesehen entsteht ein sichtbarer Zwischenraum zwischen dem auswärts gedrehten Knie und dem Sattelblatt. Die innere Seitenfläche des Knies liegt nicht wie festgesaugt am Sattel an, der verdrehte Unterschenkel ist in seiner Hilfengebung behindert.

### Ohrenspiel:

Neben der Hörfunktion auch für den Laien deutlich sichtbare Ausdrucks-skala der Empfindungen und Reaktionen des Pferdes.

### Orthopädischer Beschlag:

Spezialhufeisen zur Korrektur fehlerhafter oder zur Gesundung erkrankter oder verletzter Hufe, die nach Anweisung des Tierarztes vom Schmied aufgebracht werden. NS

# „Starlight Express“

aufgeführt von der Jugendfeuerwehr Velbert



Zur Premiere des „Starlight Express“ am 19. Dezember 1999 hatte der Stadtjugendfeuerwehrwart Oliver Schmidt, uns allen als „Olli“ bekannt, Mitglieder des Vorstandes eingeladen. Nachdem ich ganz begeistert von dieser Vorstellung erzählt hatte, trugen sich in die Liste für den 26. Februar 2000 viele Vereinsmitglieder und Freunde ein. Einige konnten dann am Abend doch nicht mitgehen, da den ganzen Tag über am neuen Dressurplatz gearbeitet wurde (Bericht S. 3). Die anderen trafen sich pünktlich an der Feuerwehrwache. Aus der Wagenhalle war eine große Bühne geworden, das Publikum saß in der Mitte erhöht, sodaß die Darsteller nicht nur vorne agieren, sondern auch um die Zuschauer herumfahren konnten. Dies geschah

mit atemberaubender Geschwindigkeit. Überhaupt bewegten sich die jugendlichen Schauspieler mit überraschender Sicherheit und Professionalität in Kostümen, die sich kaum von den Originalen unterschieden. Die bekannten Stücke aus dem Musical kamen zwar vom Band, wurden aber von den Darstellern mitgesungen (und von vielen Zuschauern!). Wir haben eine mitreißende Vorstellung gesehen, die von den Zuschauern mit „standing ovations“ honoriert wurde. Zum Dank gab es mehrere Zugaben. Wir haben einen tollen Abend erlebt und wünschen der Jugendfeuerwehr weiterhin viel Erfolg mit ihrem „Starlight Express“!

He/B



## Zeiteinteilung

für unser Maiturnier am  
01., 03. und 04. Juni 2000

### Beginn Prüfung

#### Donnerstag:

09.00 Uhr 11/1 Dressur Kl. L  
11.00 Uhr 08/1 Dressur Kl. A  
12.00 Uhr 08/2 Dressur Kl. A  
13.00 Uhr 08/3 Dressur Kl. A  
14.00 Uhr 11/2 Dressur Kl. L  
16.00 Uhr 11/3 Dressur Kl. L  
09.00 Uhr 01/1 Dressur Kl. E, Jun/JR  
10.00 Uhr 01/2 Dressur Kl. E, Jun/JR  
11.00 Uhr 02 Dressur Kl. E,  
Reiter/Sen  
12.00 Uhr 03 Stilspringen Kl. E  
13.30 Uhr 04 Springen Kl. E  
15.00 Uhr 18/1 Stilspringen Kl. A  
16.00 Uhr 18/2 Stilspringen Kl. A

#### Samstag:

09.30 Uhr 07 Dressur Kl. A  
11.00 Uhr 10 Dressurpferde Kl. L  
13.00 Uhr 14/1 Dressur Kl. M  
16.00 Uhr 14/2 Dressur Kl. M  
11.30 Uhr 17/1 Stilspringen Kl. A  
13.00 Uhr 17/2 Stilspringen Kl. A  
14.30 Uhr 19 Stilspringen Kl. L  
16.30 Uhr 21 Springen Kl. L  
mit Stechen  
18.00 Uhr 22 Springen Kl. M

#### Highlight

19.30 Uhr

12 Dressur Kl. L

Pas de Deux

21.00 Uhr

Ehrung langjähriger und  
verdienter Mitglieder

21.30 Uhr

15 Dressur Kl. M  
Pas de Deux

#### Sonntag:

09.00 Uhr 09/1 Dressur Kl. A  
10.00 Uhr 09/2 Dressur Kl. A  
11.30 Uhr 13/2 Dressur Kl. L-Kandare  
14.00 Uhr 13/1 Dressur Kl. L-Kandare  
16.30 Uhr 24 Dressur Kl. M/A  
09.00 Uhr 16/1 Springen Kl. A  
10.00 Uhr 16/2 Springen Kl. A  
11.30 Uhr 05 Einfacher Reiter  
WB-Ponys  
13.00 Uhr 06 Einfacher Reiter  
WB-Pferde  
15.30 Uhr 20/1 Springen Kl. L  
16.15 Uhr 20/2 Springen Kl. L  
17.30 Uhr 23 Springen Kl. M  
mit Stechen

# Neuer Dressurplatz



Wie schon mehrfach in diesem Hufschlag erwähnt, sind der Bodenbelag und das Umfeld des Dressurplatzes neu gestaltet. Notwendig wurde dies, da der Platz falsch angelegt und deshalb bei nasser Witterung wochenlang nicht bereitbar war.

Zuerst mußte der alte Belag entfernt werden. Mit Hilfe eines Frontladers und eines LKW's wurde dazu der Sand auf den Abreiteplatz, der zu wenig Sand hatte, gebracht. Um eine gute Entwässerung des Platzes zu gewährleisten, wurden nun mit einem Kleinbagger fünf Gräben ausgehoben. In diese wurden Drainage-Rohre verlegt, die mit groben Kies umgeben sind.

Nun folgt die erste Schicht des neuen Belags: grobe Lava. Diese wurde auf dem Platz verteilt und mit Hilfe eines Graders, über Laser gesteuert, geebnet. Auf diese Schicht folgte ein Decke feiner Kies. Dieser wurde nicht maschinell, sondern durch die fleißige Hilfe etlicher Vereinsmitglieder begra-

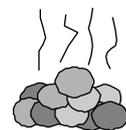
dig. Diese verlegten nun auf den Kies wabenförmige Platten. Bei einer Abmessung von 0,3 x 0,6 m sind das bei einem 1200 m<sup>2</sup> großen Platz über 6000 Stück. In die Waben wurde feine Lava verfüllt. Die eigentliche Tretschicht, ein Gemisch aus Sand und „Plastikstückchen“ wurde als letztes aufgetragen und mit Hilfe des oben erwähnten Graders geebnet.

Durch die größere Höhe der neuen Tretschicht wurde es außerdem notwendig, eine neue Lage Bahnschwellen um den Platz herum aufzubauen. Am Eingang des Platzes wurde ein Holz-Pavillion aufgebaut, in dem die Electronic bei den Turnieren untergebracht wird. An der Kopfseite wurden drei Richterhäuschen installiert, die transportabel sind und bei Bedarf abgebaut werden können. Eingeweiht wurde der Platz beim Osterfeuer (siehe Bericht Seite 7). Dank gilt allen fleißigen Helfern, die bei der Neugestaltung des Platzes mitgewirkt haben. *McT*

## Der gepflegte Hallenboden und Dressurplatz

Nach langem Bemühen haben alle Reiter in sich aufgenommen, daß nach dem Verlassen der Reithalle, mit einem Hufkratzer an der Außentür, die Hufe ihrer Pferde zu reinigen sind. Die Sauberkeit der Anlage dankte es. Aber schon kommt eine neue Lernphase auf uns alle zu: Das Absammeln der Pferdeäpfel auf dem Hallenboden und auf dem neuen Dressurplatz. Dies wird notwendig, da die Erneuerung

des Bodens nicht mehr so einfach ist. Alle, die bei den verschiedenen Bauphasen des Dressurplatzes mitgearbeitet haben, merkten, daß mit verschiedenen Stein- und Bodenschichten gearbeitet worden ist. Nun ist es notwendig, die Durchlässigkeit für das Regenwasser sowie die Qualität der Tretschicht nicht durch Pferdeäpfel einzuschränken. Die besondere Bauweise des Platzes soll allen Reitern einen schnell



abtrocknenden Platz und den Pferden einen optimalen Untergrund bieten. Um die Funktionsfähigkeit zu erhalten, müssen solche Reitplätze besonders gepflegt werden.

Wenn also jemand Pferdeäpfel in der Reithalle oder auf dem neuen Platz sieht, bitte aktiv werden und unaufgefordert mit dem vorhandenen Gerätschaften absammeln. *AF*

# Damals

*Nachstehend werde ich, mit Genehmigung des Autors, aus dem Buch „Zwischen Sattel und Sessel“ von Wilhelm Vietor einige Geschichten in den nächsten Nummern des Hufschlages veröffentlichen.*

*Das Reitenlernen vor 1950 hatte noch eine etwas härtere Form als heute, aber der Umgang mit Pferden machte die gleiche Freude wie heute.*

## „Erste eigene Erfahrung 1920“

Das erste Erlebnis aus meinem Reiterleben war nicht heiter, sondern schmerzlich. Als kleiner Junge von 10 Jahren sah ich bewundernd zu, wie mein Vater nach einem Morgenritt die Suse, seine schwarze Trakehnerstute, nach dem Absatteln in ihren Stall entlassen wollte. Wie üblich, mit einem Klaps auf die Hinterhand in die Stalltür hinein, ohne aber selbst mit hineinzugehen. Im gleichen Augenblick wiherten draußen auf der Weide andere Pferde. Da wollte Suse nun auch nicht mehr alleine im Stall bleiben, drehte sich flugs auf der Hinterhand um und trat in aller Eile Vater kräftig auf den Fuß.

Nicht sehr groß, dafür mehr rundlich, begann dieser in sofortiger Reaktion Worte auszustoßen, die ich noch nie von ihm gehört hatte, die ich ihm auch nicht einmal zuge- traut hätte und um so mehr bewunderte. Dabei tanzte er auf einem Bein, was ich auch noch nie bei ihm gesehen hatte. Das ganze fand ich so außerordentlich spaßig, daß ich mich lauthals erheiterte. Nie hätte ich aber gedacht, daß ein Einbeiniger ein Dutzend Meter wie ein Känguruh in Sekundenbruchteilen durchmes- sen kann. Jedenfalls war ich wesentlich schneller in seiner Reichweite, als ich den plötzlichen Ernst der Lage mit meinem Kinder- gemüt überhaupt erfassen konnte. Ohne Rücksicht, ob ich nicht see- lisch dadurch für mein ganzes Leben gefährdet werden könnte, haute er mir eine gewaltige Ohrfei- ge herunter. Und seltsam: Der Schmerz an meiner Backe appli- ziert, schien prompt aus seinem Fuß gewichen. Auf einmal konnte er wieder gehen und ganz normal



reden. Ich hatte aber für mein Leben eine handgreifliche Lehre bezogen: Lache nie zu laut zum Scherz, sonst fühlst Du selber gar den Schmerz.

## „Die Geburt eines Reiters“

Nach der unabhängigen Auffas- sung meiner Eltern mußte Jeder- mann während des ersten Welt- krieges mit den Lebensmittelratio- nen auskommen, die es auf Mar- kenzuteilungen gab. Nach dem Friedensschluß kaufte die Familie, auf Grund der Erfahrung, in Hude einen Bauernhof um durch seine Produkte, die neunköpfige Kinder- schar ernähren zu helfen. Natürlich sollten die Kinder, durch die Land- luft sehr gekräftigt, auch reiten ler- nen. Dafür stand Pudel, ein riesiger Kaltblüter, zur Verfügung. Er ver- dankte seinem Namen dem kupierten Stummelschwanz, der völlig ungebändigten Mähne mit wild wuchernden Stirnhaaren und dem starken Kötenbehang seiner klobigen Beine. Heute würde man einen derartigen Koloß bestimmt nicht als das geeignete Reittier für die Jüngsten auswählen – damals mußte man eben nehmen, was man hatte. Denn natürlich war Suse, die aristokratische Trakeh- ner Rappstute, außer ihrer Aufga-

be, als Kutschpferd Familie und Besucher an die entfernte Bahn- station zu befördern, dem Reitbe- darf des Vaters und der älteren Geschwister vorbehalten.



Auf Pudel wurde ein gewaltiger Armeesattel befestigt und die Kin- der hineingehoben. Geling es mit List und viel Anstrengung, ihm ein paar Trabschritte abzurigen, so stießen diese den Reiter, ob klein oder groß, so herb in die Nieren wie die beschleunigte Gangart eines Kamels. Es war daher ein unerhörtes und unvergessenes Er- lebnis, als meine sensationshung- rige Familie beschloß, mich auf der großen Weide auf Suse, die schwarze Trakehnerstute, zu set- zen. Ich wollte ohne Sattel reiten, damit ich, wenn ich herunterfallen sollte, nicht im Steigbügel hängen bliebe. Die ganze Familie, Verwal- ter, Nachbarn und Gäste hatten sich zu diesem Unternehmen auf der Wiese eingefunden – ein richti- ges Auditorium maximum. Ich wurde auf Suse gehoben und in die Freiheit entlassen. Sie schritt gemächlich aus. Ich lenkte sie mit meinen kurzen Beinchen und den Zügeln, so gut es ging. Dabei fühl- te ich mich erhaben wie ein arabi- scher Scheich auf Mustafa, seinem vollblütigen Hengst. Doch langsam

wurde das meinen Zuschauern etwas langweilig. „Nun trab mal“, ermunterten sie mich. Ich schnalzte mit der Zunge und drückte das, was später einmal Schenkel werden sollten, an den warmen Pferdeleib und spürte den ersten Trab. Trab ist eine Gangart, aus der ein nicht geübter Reiter gleich zu Anfang seiner Reitlaufbahn diese schnell beenden kann, erst mit Sturz und dann mit Schock, wie man das heute nennt. Früher nannte man das schlicht: Schiß.

Suse war aber so zartfühlend, daß sie, ehe mein Schwanken Form annahm, in einen wunderbar wiegenden Galopp überging. Gerade noch unsanft in den Rücken gestoßen, begann für mich die erste genießerische Vorahnung meines zukünftigen Reiterlebens. Das wiegende, schmeichelnde und strei-



chelnde Schweben eines gutartigen Reitpferdes. Es war besorgt, das kleine Gewicht nicht von seinem Rücken zu verlieren, und bot ihm mit schwingendem Rücken einen raumgreifenden Galopp.

Ich schwebte auf diesem Pferderücken in einem Rausch wie in den Himmel hinein. Es war der sanfte Galopp einer treuen Pferde-

seele für einen kleinen Nachwuchsreiter. Daß meine Zuschauer mich anstarrten, merkte ich gar nicht. Ich war beseligt und wie trunken, daß ich nichts um mich und Suse herum sah und hörte, bis schließlich laute Zurufe an mein Ohr drangen: „Halte sie fest, genug jetzt, reite Schritt!“

Gehorsam versuchte ich es. Aber Suse anzuhalten, war mir unmöglich. Eigentlich wollte ich es auch gar nicht: So unbeschreiblich schön war dieses Erleben. Beherzt schwärmten aus der Menge aus, uns wieder einzufangen.

Als dann später die harten Übungsstunden begannen, konnte mich nichts mehr vom Reiten abschrecken, denn ich hatte das höchste Glücksgefühl eines Reiters auf dem Pferderücken selber erlebt.

AF

## Turnier-Ergebnisse

### Dortmund, Oktober 1999:

Dressur Kl. M/A: 4. Inge Wolters, Eddie Murphy; 5. Inge Wolters, Fendant

### Volmarstein, 04.-05.03.2000:

Dressur Kl. A: 4. Andrea Timpe, Welttender; Nina Büchner, Donnerwetter; Dressurreiter Kl. L: 2. Susanne Schmidt, Ostermond; 4. Andrea Timpe, Welttender; 5. Janine Koslowski, Don; 6. Ariane Büchner, Esra; Caprilli: 4. Kim-Joy Will, Doyenne; Stilspringen Kl. E: 5. Andrea Timpe, Sissy; 5. Nina Büchner, Diorella; 8. Anna Wrobeln, Thadäus; Stilspringen Kl. A: 7. Anna Wrobeln, Thadäus

### Bochum-Stiepel, 04.-05.03.2000:

Stilspringen Kl. A: 3. Janina Volk, Rico

### Freudenberg, 17.-19.03.2000:

Dressur Kl. A: 3. Janine Koslowski, Don; Dressur Kl. L-Kandare: 2. Janine Koslowski, Aiwi's Dream;

Dressur Kl. M/B: 6. Carola Timpe, Veimars

### Hemer-Edelburg, 25.-26.03.2000:

Dressur Kl. A: 3. Nina Büchner, Donnerwetter

### Flehinghaus-Kreisjugendturnier, 01.-02.04.2000:

Dressur Kl. E-Mannschaft: 4. Racine Will, Piroshka; Marina Wrobeln, Chicco; Kim-Joy Will, Doyenne; Viktorija Venzik, Donnerwetter; Dressur Kl. E: 7. Kim-Joy Will, Doyenne; 8. Marina Wrobeln, Chicco; Stilspringen Kl. E: 6. Viktorija Venzik, Donnerwetter; Kreisjugendmeisterschaft: 1. Anna Wrobeln, Warengo; Janina Volk, Rico; Ariane Büchner, Esra; Andrea Timpe, Welttender; Nina Büchner, Diorella; Dressur Kl. A: 2. Ariane Büchner, Esra; 3. Anna Wrobeln, Warengo; 4. Andrea Timpe, Welttender; 9. Janina Volk, Rico; Dressur Kl. A-Kür: 1. Anna Wrobeln, Warengo; Janina Volk, Rico; Ariane Büchner, Esra; Andrea Timpe, Welttender; Stilspringen Kl. A: 4. Janina Volk, Rico; 9. Nina Büchner, Diorella;

Springen Kl. A: 10. Janina Volk, Rico; 11. Nina Büchner, Diorella; Einzelkreismeister: 2. Janina Volk, Rico; 5. Anna Wrobeln, Warengo

### Ennepetal-Meinighausen, 08.-09.04.2000:

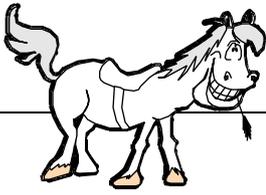
Dressurreiter Kl. A: 2. Ariane Büchner, Esra; Dressur Kl. L: 1. Andrea Timpe, Welttender; Stilspringen Kl. A: 9. Janina Volk, Rico

### Bochum-Wattenscheid, 15.-16.04.2000:

Dressur Kl. L-Kandare: 2. Inge Wolters, Eternity; Dressur Kl. M/B: 4. Carola Timpe, Veimars; Dressur Kl. M/A: 7. Inge Wolters, Fendant; 8. Inge Wolters, Eddie Murphy; Springen Kl. A: 6. Janina Volk, Rico

### Ennepetal-Brunnenhof, 01.05.2000:

Einf. Reiter WB: 2. Bastain Volk, Ferdinand; Dressurreiter WB: 7. Peter Volk, Rico; Springreiter WB: 4. Marina Wrobeln, Ferdinand; Führungzügelklasse: 1. Franziska Hippauf, Ferdinand



### Voller Einsatz beim Völkerballturnier



Am 18. März 2000 fuhren wir mit drei hochmotivierten Mannschaften von jeweils sechs Spielern zum traditionellen Völkerballturnier der Kreisreiterjugend Ennepe-Ruhr-Hagen, das in diesem Jahr in Vol-

marstein ausgetragen wurde. Fast so früh wie bei einem Reitturnier war auch der Start. Um 9.30 Uhr mußten wir in Volmarstein sein. Da einige Mannschaften anderer Vereine kurzfristig abgesagt hatten, war

spontane Organisation gefragt. Unsere Spieler haben alles gegeben und mit Herz, Kopf und vollem körperlichen Einsatz gespielt und dennoch leider keine Platzierung erreichen können. Wegen der unterschiedlichen Regelauslegung der Schiedsrichter flossen auch schon mal die Tränen und trotzdem – nachdem der ganze offizielle Teil vorüber war – haben sich viele Jugendliche der unterschiedlichsten Vereine spontan zu Mannschaften zusammengeschlossen und einfach aus Spaß an der Sache Völkerball gespielt. Der Sinn dieser Veranstaltung, die Kreisreiterjugend etwas zusammenzuführen, hat sich zumindest in diesem Teil bewahrt. So sind wir im strömenden Regen gegen 14.00 Uhr fröhlich wieder an unserer Reitanlagen in Nierenhof gelandet. Übrigens wurde auf der Kreisjugendwartversammlung eine bessere Vorbereitung der Schiedsrichter für 2001 beschlossen. *Elke Volk*

### Neuer Vorstand bei der Jugendversammlung gewählt

Am 18. Februar 2000 fand um 18.00 Uhr die Jugendjahreshauptversammlung im Casino unseres Reitvereins statt.

Nachdem Rita Büchner die zahlreich erschienenen Anwesenden begrüßt hatte, verlas sie das Protokoll der letzten Versammlung und trug den Jugendjahresbericht 1999 vor. Anschließend wurde Ekkehard Jandke einstimmig als Versammlungsleiter gewählt, der sich bei Rita Büchner für ihre achtjährige Tätigkeit als Jugendwartin und beim Jugendvorstand bedankte.

Daraufhin wurde der Jugendvorstand einstimmig entlastet und trat komplett zurück, so daß ein neuer Jugendvorstand gewählt werden mußte: Elke Volk und

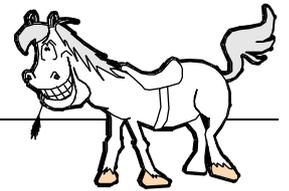
Susanne Schmidt wurden als 1. und 2. Vorsitzende gewählt, Jugendsprecher wurde Alexander Reinhardt, und als Beisitzer wurden Anna Wrobeln, Nina Büchner, Andrea Timpe, Janina Volk, Anne-Mareike Hemken to Krax, Michael Timpe und Rita Büchner gewählt. In ihrer neuen Position als Jugendwartin verlas Elke Volk die anstehenden Turniertermine und teilte den Jugendlichen Vorschläge für die Aktivitäten 2000 mit (zum Beispiel: Völkerballturnier, vereinseigene Turniere oder Sommerfest). Zum Schluß wurde von der Jugend wieder das Problem Hufkratzer am äußeren Hallentor angesprochen, das jedoch mittlerweile nicht mehr bestehen

dürfte, da ausreichend Hufkratzer vorhanden sind.

Die Versammlung wurde um 19.20 Uhr geschlossen. *NS*

### Beachsport

Daß man auf Hallensand nicht nur reiten, sondern auch hervorragend Volleyball, Fußball und Badminton spielen kann, haben einige Jugendliche unseres Vereins am 25. April in der Indoor-Beach-Halle in Witten festgestellt. Auf Anregung des Jugendvorstandes fand dieser Ausflug in andere Sportarten statt. Auch sehr ansprechend war die Strandbar, wo es solch leckere Getränke wie Kirsch-Bananensaft gab. *Elke Volk*



## Das Osterfeuer und die Einweihung des Dressurplatzes



Am 22. April 2000 fand auf unserer Reitanlage das traditionelle Osterfeuer statt. Doch dieses Jahr kam noch ein weiteres Ereignis hinzu: Der neue Dressurplatz, an dem wochenlang hart gearbeitet wurde, sollte offiziell eingeweiht werden. Zuerst wurden

jedoch gegen 18.00 Uhr Ostereier auf der gesamten Anlage versteckt, die von den Kindern und Jugendlichen unseres Vereins gesucht, gefunden und gegessen wurden. Um 19.00 Uhr hieß es dann endlich: Einweihung des Dressurplatzes! Nachdem sich mehr als 80 Personen um den Platz gruppiert hatten, begann das Schaulaufen, das von Inge Wolters geplant und organisiert worden war. Als erstes wurde die fast allen bekannte Freudenberg-Quadrille geritten, anschließend stellten die Jugendkreismeister ihre Mannschaftskür vor, mit der sie, neben drei weiteren Prüfungen, den Kreismeistertitel erringen konnten. Zu guter Letzt wurde ein



„Pas de trois“ aufgeführt. Inge Wolters ritt ihr Pferd Piedraz, Anna und Marina Wrobeln die Ponys Sultan und Radieschen. Das Besondere dieser Vorstellung war, daß alle drei Reiterinnen im Damensitz auf den Pferden saßen, was nicht so einfach aussah und es auch bestimmt nicht ist. Nachdem diese Vorstellungen erfolgreich beendet wurden, ging es zur Meldestelle, vor der schon das Osterfeuer (oder Feuerchen) brannte. Neben der Meldestelle war ein großes Zelt mit Tischen und Bänken aufgebaut. Daneben stand ein kleineres Zelt,

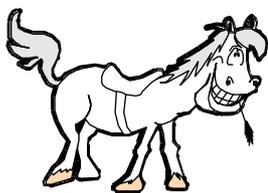
wo schon Getränke, Pizzen, Nudeln und Salate auf die Zuschauer und Aktiven warteten. Nachdem alle mit Speisen und Getränken versorgt waren, wurde noch bis in die Morgenstunden gelacht und gefeiert. Insgesamt kann man sagen, daß es ein lustiges Ereignis war und das es erfreulich ist, daß so viele Mitglieder und Freunde des Vereins am Osterfeuer und an der Einweihung des Dressurplatzes teilgenommen haben. Zum Schluß noch ein Dank an den Jugendvorstand, der dies alles organisiert hatte. NS

## Karneval 2000 mit und ohne Pferde

Das Karnevalsfest für die Kinder und Jugendlichen fand wie immer am Karnevalssamstag statt. Diesmal wurde ein Spielnachmittag mit Pferden für die Kleinen organisiert. Nachdem sich alle Interessierten in eine Liste eingetragen hatten, wurden Spiele und kleine Überraschungen vorbereitet. Uns standen fünf Ponies und ein Großpferd zur Verfügung und es wurden sechs Mannschaften gebildet. Jede Mannschaft bestand aus vier kleinen Reitern. Nicht nur reiterliches Können, sondern auch Geschicklichkeit war

gefragt, als die Reiter um den Sieg kämpften. Alle legten sich ins Zeug und jede Gruppe gewann mindestens einmal. Nicht nur die ersten, sondern auch die zweiten und dritten Sieger durften in die Süßigkeitenkiste greifen. Am Schluß wurde an Besenstielen eine Schnur hochgehalten, an der kleine Tüten mit Gummibärchen usw. hingen. Jedes Kind durfte einmal unter dem Seil herreiten und sich etwas abziehen. Als die Pferde versorgt waren, versammelten sich alle im Casino und es gab Getränke und Urkunden.

Doch damit sollte der Tag noch nicht vorbei sein. Um 19.00 Uhr trafen sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen und Jugendlichen zur alljährlichen Karnevalsparty. Auch dieses Jahr hatten sich wieder alle ausgefallene Kostüme einfallen lassen und für Musik und Verpflegung war gesorgt. Da am nächsten Tag für viele Turnier war, wurde nicht ganz so ausgelassen gefeiert, wie wir es gewohnt waren und um 24.00 Uhr waren auch die letzten Spuren beseitigt. AMHK



## Jugendseite

---

### Second-Hand-Stand

Die Jugendgruppe plant erstmalig einen Second-Hand-Stand mit Reitsportartikeln. Geöffnet ist der Stand an den Nachmittagen der Turniertage von circa 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr. 30% des Verkaufserlöses gehen in die Jugendkasse, 70% sind für den Verkäufer. Gespendete Reitsachen werden zu Gunsten der Jugendkasse verkauft. Wer also günstig Reithosen, Handschuhe, Kappe oder Stiefel sucht, ist bei uns genau richtig. Wer etwas verkaufen möchte, wendet sich bitte an die Jugendwarte Elke Volk, 0 23 24 / 4 11 38 oder Susanne Schmidt 02 34 / 701 377. *Elke Volk*

---



### Basteln

„Oh, sind die aber niedlich“ mit dieser oder ähnlichen Reaktionen wurde das Ergebnis des ersten Bastelnachmittags in unsererm Casino gewürdigt. Von dieser positiven Reaktion ermutigt, bastelten die Mütter und Kinder, die sich um 15.30 Uhr mittwochs im Casino treffen, noch eifriger drauflos. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Heupferdchen in verschiedenen Variationen entstehen aus Heu und Draht und sollen zum Turnier am 01., 03. und 04. Juni zu Gunsten der Jugendkasse verkauft werden. Wer Lust hat, mit uns zu basteln, ist Mittwochs um 15.30 Uhr im Casino herzlich willkommen. *Elke Volk*

# Jahreshauptversammlung



Unter reger Beteiligung der Mitglieder fand im Casino des Reitzentrums Hattingen/Velbert die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“ begrüßte der Vorsitzende Ekkehard Jandke die Anwesenden, hatte er doch schon bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung angekündigt, im Jahr 2000 nicht mehr zur Wiederwahl zu stehen.

So war dann auch der wichtigste Tagesordnungspunkt die Neuwahl des Vorstandes. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Inge Wolters;  
2. Vorsitzender: Arnold Fricke;  
Geschäftsführer: Harald Koslowski;  
Stellv. Geschäftsführer: Hanns-Willem Ebert;  
Kassenwart: Michael Timpe;  
Stellv. Kassenwart: Sigrid Gohl;  
Jugendwartin: Elke Volk;  
Stellv. Jugendwartin: Susanne Schmidt;  
Pressewartin: Barbara Hemken to Krax;  
Beisitzerin: Susanne Grimm.

Die neue Jugendwartin und ihr Jugendvorstand waren schon eine Woche zuvor bei der Jugendjahreshauptversammlung gewählt worden.

Die neu gewählte 1. Vorsitzende Inge Wolters bedankte sich mit Geschenken bei der ausscheidenden langjährigen Jugendwartin Rita Büchner und bei Ekkehard

Jandke für ihre erfolgreiche Arbeit über so viele Jahre. Der Kassenbericht und die Berichte der Ausschüsse, die sehr anschaulich vortragen wurden, wurden von der Versammlung lobend gebilligt.

Der Kassenbericht, über einen Overhead-Projektor auf einer Leinwand präsentiert, weist für das Jahr 1999 ein positives Ergebnis von über 2700,00 DM aus. Bei den Turnieren wurde ein Überschuß von über 9000,00 DM erwirtschaftet. Dieses Ergebnis sei eine Bestätigung für alle, die 1999 bei den Turnieren tatkräftig geholfen haben und ein Ansporn für alle anderen, dieses im Jahre 2000 zu tun, meint Michael Timpe.

Dieses gute Ergebnis wurde auch Dank der guten Arbeit des Sponsoringausschusses erreicht, zu dem Harald Koslowski den Jahresbericht vortrug. Vor allen Dingen beim Oktoberturnier war die Sponsoringarbeit sehr erfolgreich. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, diesen bei den Turnieren zu unterstützen, sei es durch tatkräftige oder finanzielle Hilfe.

Zum Schluß gab es eine Vorschau auf das Turnierjahr 2000: Kreisjugendturnier im April, das traditionelle große Maiturnier, das in diesem Jahr erst Anfang Juni stattfindet, im Juli das Dressurturnier und im Oktober das Nachwuchsturnier mit Stadtmeisterschaft. *He/B, McT*



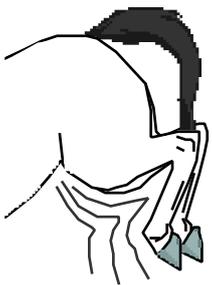
<b>Donovan</b>	
<b>geb. am</b>	28.04.1992
<b>Rasse</b>	Hannoveraner
<b>Geschlecht</b>	Wallach
<b>Farbe</b>	Fuchs
<b>Abzeichen</b>	linke Vorderfessel weiß, rechte Hinterfessel weiß, linker Hinterfuß halb weiß, durchgehende Blesse
<b>Stockmaß</b>	ca. 1,70 m
<b>Vater</b>	Dobrock
<b>Mutter</b>	Romantika
<b>Besitzer</b>	Inge Wolters

Vor circa drei Jahren war Donovan das erste Mal zur Ausbeziehungsweise Weiterbildung und zum Verkauf im Reitstall Wolters. Nachdem sich die ersten Interessenten gemeldet hatten, wollte der Besitzer (Züchter Beckmann) ihn jedoch zurück haben, da er seinerseits Kaufinteressenten gefunden hatte. Diese gaben Donovan nach kurzer Zeit zurück, da sie „warum auch immer“ nicht mit ihm zurecht gekommen sind. Kurze Zeit später entschloß sich Inge Wolters dazu, ihn selber zu

kaufen und als Schulpferd im Reitbetrieb einzusetzen. Donovan ist ein bereits turniererfahrenes Pferd, er hat Plazierungen im A-Springen und in der A-Dressur vorzuweisen; mit entsprechendem Training ist er in der Lage, Prüfungen der Klasse L zu bewältigen. Leider ist er kurze Zeit, nachdem er im Reitstall eingetroffen war, an einer Gelenkentzündung erkrankt, die sich bis Ende 1999 hingezogen hat. Jetzt ist er wieder gesund und kann im Schulbetrieb eingesetzt werden.

Donovan ist ein sehr liebes und umgängliches Pferd, nur wenn der Reiter Angst vor irgend etwas hat, bekommt Donovan ebenfalls Panik und fängt an wegzulaufen. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, muß der entsprechende Reiter ruhig und gelassen auf Donovan einwirken (das heißt vor allem nicht an den Zügeln ziehen) und er beruhigt sich augenblicklich. Abschließend kann man Donovan, genauso wie seine anderen Kollegen, als ordentliches Schulpferd beurteilen. JK

## Wie sich Pferdehintern bei Bahnen breitmachen



Spitze Zungen behaupten: Der Mensch liebt die Abwechslung - Hauptsache, Sie ist immer die gleiche! In der Tat ist es gar nicht so selten, daß sich eine liebgewonnene Gewohnheit auch in technischen Entwicklungen niederschlägt - und manchmal in einem Ausmaß, das echt verblüfft. Ein kuriose Beispiel aus der Weltgeschichte: Die Spurbreite von Eisenbahnen in Kanada und den USA beträgt vier Fuß und 8,5 Zoll - das entspricht mit umgerechnet

1435 Millimetern auch dem Wert hierzulande. Aber warum wählte man dort so eine komisch-krumme Zahl? Weil die Eisenbahnen in England so gebaut wurden und die in den USA von englischen Auswanderern. Warum bauten die Engländer sie so? Weil die ersten Eisenbahnstrecken von denselben Leuten erstellt worden waren, die davor die Straßenbahnlinien gebaut hatten. Und warum haben sie dabei eben jene Spurbreite zugrunde gelegt? Weil sie dieselben Werkbänke und Werkzeuge benutzten wie beim Bauen normaler Wagen, die auch diesen Radstand hatten. Und warum dieser Wert? Weil sonst die Räder gebro-

chen wären beim Fahren auf den alten Fernstraßen Englands, die tiefe Furchen mit diesem Abstand hatten. Wer baute diese? Natürlich die alten Römer für ihre Legionen. Woher stammen die Furchen? Ursprünglich von den pferdegezogenen Streitwagen, die im gesamten Römischen Reich den gleichen Radabstand hatten. Und dieser wurde wiederum so gewählt, dass zwei Pferde vor dem Streitwagen Platz fanden. So schließt sich also der Kreis: Die Spurbreite unserer heutigen Eisenbahnen ist schlichtweg von der Breite zweier Pferdehintern abgeleitet! Ist das nicht zum Wiehern? von Alexa Hardtke

# Pferdepass Pflicht für alle Pferde ?!

## *EU und Bundesrat folgen FN-Empfehlung*

Das Pferd ist ein Lebensmittel lieferndes Nutztier. So jedenfalls sieht es die Europäische Union, für die der Verbraucherschutz höchste Priorität hat. Genau diese Auffassung aber – die in Deutschland wohl nur von wenigen Pferdehaltern geteilt wird – hat in der Vergangenheit bis heute zu viel Verwirrung in der Pferdeszene geführt. Stichworte sind „Therapie-notstand“ und „Pferdepass“. Beide Begriffe gehören unmittelbar zusammen. „Wir haben es geschafft, unsere Pferde können nun wieder behandelt werden“, kommentiert der Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Dr. Hanfried Haring, die Bemühungen der FN um eine Lösung des Therapie-notstandes. „Bestandteil des Pferdepasses ist nun das Kapitel Arzneimittelbehandlung, das es möglich macht, dass ein Pferd zum Nicht-Lebensmitteltier erklärt wird und die notwendige tierärztliche Betreuung erfahren kann.“ Die EU-Entscheidung 2000/68/EG sieht in dem Anhang zur Arzneimittelbehandlung unter anderem vor:

a) Der Besitzer kann entscheiden, dass sein Pferd nicht für den Verzehr durch den Menschen geschlachtet werden soll. Diese Entscheidung ist unwiderruflich, wird in der Regel vom Erstbesitzer des Pferdes getroffen und muss von eventuellen nachfolgenden Besitzern übernommen werden. Das Pferd kann unter Berücksichtigung bestimmter arzneimittelrechtlicher Bestimmungen so behandelt werden, wie es die Situation erfordert.

Oder: b) Der Besitzer erklärt, dass sein Pferd - wenn es nötig wird - für den Verzehr durch den Menschen geschlachtet werden soll. Auch in diesem Fall kann das Pferd so behandelt werden, wie es erforderlich ist. Es gibt nur eine kleine Gruppe von Medikamenten, die bei Lebensmittel liefernden Tieren niemals eingesetzt werden darf. Das

Datum der jeweils letzten Behandlung mit einem nicht zugelassenen Medikament muss inklusive Medikament dokumentiert werden. Pferde, die mit einem Medikament, das nicht für den Einsatz bei Lebensmittel liefernden Tieren vorgesehen ist, behandelt wurden, unterliegen einer Wartezeit von sechs Monaten – angerechnet vom jeweils letzten Behandlungsdatum. Sie können in dieser Zeit natürlich geschlachtet werden, ihr Fleisch darf aber nicht in die Lebensmittelkette gelangen. Diese EU-Entscheidung kann allerdings nur dann greifen, wenn jedes Pferd eindeutig identifizierbar ist, das heißt, wenn sicher ist, dass Pferd und Arzneimittelerklärung eindeutig zueinander gehören. Das Dokument zur Identifizierung ist der Pferdepass. In ihm sind alle zu einem Pferd gehörenden Daten (Kenn-/Lebensnummer, Signalement, Grafik etc.) zusammengefasst. Für alle vor dem 1. Januar 1998 geborenen registrierten Equiden – so der Gesetzeslaut – ist dieser Pass bereits vorgeschrieben. Zum 1. Juli 2000 ist er nun auch für alle „sonstigen Zucht- und Nutzequiden“ Pflicht. Dieser EU-Forderung wurde Ende Februar vom Bundesrat zugestimmt und ist in der Verordnung zur Viehverkehrsverordnung geregelt. Die Verordnung schreibt auch vor, dass ein Pferd bei jedem „Verbringen“ mit einem Pass ausgestattet sein muss. Unter „Verbringen“ verstehen die Gesetzgeber jedes Verlassen eines Bestandes, also jeden Transport eines Pferdes (zum Beispiel zum Turnier, zum Tierarzt etc.) aber auch das Reiten oder Fahren von „A“ nach „B“. Bereits seit dem 1. Januar 1998 erhalten alle bei den Zuchtverbänden registrierten Fohlen einen Pferdepass. Seit dem 1. Januar 2000 ist der Pferdepass gemäß Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) auch für den Start in Turniersportprüfungen der Kategorien A und B vorgeschrie-

ben. Zusätzlich konnten und können alle Pferdehalter, die ein Pferd besitzen, das weder bei einem Zuchtverband noch bei der FN eingetragen ist, dies bei der FN als „Freizeitpferd“ registrieren lassen und erhalten so auch einen Pass. Inzwischen sind für rund 250.000 Pferde in Deutschland Pferdepässe ausgestellt worden. Damit sind sie im Sinne des Gesetzes identifiziert. Für alle übrigen muss bis zum 1. Juli 2000 eine Lösung gefunden werden. Warum ist das Ganze eigentlich so kompliziert? Dazu Dr. Haring: „Die Europäische Kommission muss die Interessen aller Mitgliedsstaaten der EU unter einen Hut bringen und die Situation etwa auf Sizilien unterscheidet sich doch sehr deutlich von der in Deutschland. Kommission und Europäisches Parlament setzen - gebeutelt von der BSE-Problematik im Rinderbereich – erste Priorität auf den Verbraucherschutz. Er hat dort auch Vorrang vor dem Tier-schutz. Hinzu kommt, dass die Fakten nicht in einem einzigen EU-Gesetz niedergelegt sind, sondern in zahlreichen Verordnungen und Entscheidungen, die auch unterschiedlich aufeinander Bezug nehmen. Das alles muss dann noch in den einzelnen Mitgliedsstaaten umgesetzt werden.“ Wie häufig bei behördlichen Gesetzen und Formulierungen steckt der Teufel im Detail. Wie die einzelnen Vorschriften in der Praxis umgesetzt werden, ist noch mit vielen Fragezeichen versehen. In Deutschland sind die Oberen Veterinärbehörden in jedem der 17 Bundesländer zuständig für die Umsetzung des EU-Gesetzes. Die FN hat dem Bundeslandwirtschaftsministerium das Angebot gemacht, alle übrigen, bisher noch nicht im Sinne der EU-Forderung identifizierten sonstigen „Zucht- und Nutzequiden“, ebenfalls zu identifizieren und mit einem Pferdepass auszustatten. Die Voraussetzungen dafür sind

vorhanden: Es gibt über die Zuchtverbände und die regionalen Sportorganisationen ein weites Netz von Identifizierungstellen mit ausgebildetem Personal und es ist eine zentrale Datenbank vorhanden, in der jedes Pferd mit der von der EU geforderten Identifikationsnummer gespeichert werden kann. Über dieses Angebot wurde noch nicht entschieden. Das Bundeslandwirtschaftsministerium muss sich darüber auch mit den einzelnen Ländern abstimmen. Unabhängig davon kann aber jeder Pferdehalter nach wie vor sein Pferd über die Zuchtverbände oder die FN identifizieren und registrieren lassen – sei es nun als Zucht-, Turnier- oder Freizeitpferd – und so einen Pferdepass bekommen. Noch ungeklärt ist das genaue Aussehen des Kapitels „Arzneimittelbehandlung“. Die EU-Entscheidung gibt nur den Inhalt, nicht aber Form und Umfang der Seiten vor. Auch gibt es noch keine Aussage darüber, wer die Einträge in die Arzneimittelerklärung kontrolliert bzw. bestätigt. Hier ist schnell eine nationale, besser noch internationale Lösung gefragt. Sobald dies geklärt ist, werden alle bereits ausgestellten sowie die neu auszustellenden Pässe „nachgerüstet“. Soweit zur formellen Umsetzung der Gesetzes- und Verordnungsvorgaben. Noch nicht beantwortet ist damit aber die Frage: Was passiert, wenn der Pferdehalter keinen Pass für sein Pferd vorweisen kann? Am einfachsten ist diese Situation vielleicht auf dem Schlachthof zu klären: Kein Pass – keine Schlachtung für den Verzehr durch den Menschen. Das mag vielen Pferdehaltern egal oder auch nur recht sein. Kann es aber auch vorkommen, dass der Tierarzt ein Pferd ohne Pass bzw. ohne den Anhang „Arzneimittelbehandlung“ nicht mit bestimmten Medikamenten behandeln will, darf oder kann? Sollte dies der Fall sein, muss schon aus Tierschutzgründen dafür gesorgt werden, dass für jedes Pferd ein Pass vorhanden ist. Und was passiert beim Ausritt, wenn kein Pass vorge-

# Unser Reiterlädchen



... von Reitern  
für Reiter

Inh: Claudia Dunker und Birgit Schweder

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:	
Mo.-Fr.	10-13.00 Uhr
	15-18.30 Uhr
Samstag	10-13.00 Uhr

45529 Hattingen - Niederwengern  
Essener Str. 162  
Tel.: 02324 - 945219

zeigt werden kann? Wer wird es kontrollieren? Gibt es womöglich eine Strafe? „Es sind noch viele Fragen offen“, stellt Dr. Haring klar, „für die Experten in Brüssel, Berlin und Bonn genauso wie für uns in Warendorf. Wir werden diese Fragen klären und den zuständigen Ministerien unsere Hilfe anbieten. Wir werden unsere Züchter, Reiter und Pferdehalter weiter informieren. Bei allen Problemen, die auf uns alle zukommen werden und bei allem Ärger über den bürokratischen Aufwand, der mit einiger Sicherheit bei uns hochkommen wird, haben wir das wichtigste Ziel, die Sicherung der sachgerechten tierärztlichen Behandlung unseres Partners Pferd nun erreicht. Und das ist es, was letztendlich zählt.“

Warendorf (fn-press)

bsp

## Gewinner Kreuzworträtsel

### Bücher:

„Das Vielseitigkeitspferd“, Linda Martin; „Pferd und Reiter in Harmonie mit den Mondrythmen“, Kerstin Skorupinski; „Der Traum vom eigenen Pferde“, Kerstin Wohlgemuth; „Freizeitpartner Pferd“, Wolfgang Wrobeln; „Vom Fohlen zum Reit- und Fahrpferd“, Anna Wrobeln

### Bauchtasche:

Marina Wrobeln, Peter Volk

### Badetuch:

Ute Wohlgemuth

Wir gratulieren allen Gewinnern und bedanken uns bei allen Teilnehmern. Die Preise können bei Janine Koslowski abgeholt werden.

# akzenta

LANGENBERG

42555 Velbert-Langenberg, Kamper Straße 30

Tel.: 02052 / 4048 Fax.: 02052 / 813633

## Ihr Kaufhaus in Langenberg!



Lotto-Totto-RennQuintett Annahmestelle

VRR-Fahrkartenverkaufsstelle

*... unser Service für Sie:*

- kostenloser Taxiruf
- kostenlose Parkplätze
- Umtauschgarantie
- exzellente Frische
- freundlicher Service
- Super-Sonderangebote
- tel. Bestellannahme + Lieferservice
- Platten- + Buffetservice, Präsentkörbe
- Einkaufskörbe + Kindereinkaufswagen
- Einkaufswagen mit Babyschale
- Bargeldlose Zahlung mit EC-Cash + Geldkarte
- Dauer Niedrigpreise, Preisbonbon's

Öffnungszeiten: Mo.-Mi. 7.30 - 18.30, Do+Fr. 7.30 - 19.30, Sa. 7.00 - 14.00

## Pferde im Fernsehen

25.5./14.15 Uhr/ZDF:

**Discovery – Die Welt entdecken**

*Pferde – Huftiere mit Power und PS*

26.5./20.15 Uhr/Arte:

**Versteckte Pferde** *Viele Jugendliche in*

*Dublin halten sich ein Pferd oder Pony...*

## Impressum

**V.i.S.d.P.:**

Arbeitskreis Vereinszeitschrift  
ZRFV Hattingen u. U. e. V.

**Leitung:**

Michael Timpe

**Layout:**

Susanne Grimm

**Mitglieder:**

Arnold Fricke, Janine Koslowski, Barbara  
und Anne-Mareike Hemken to Krax,  
Marita Nüßgen (Fotos), Nina Stein

**Anschrift:**

ZRFV Hattingen · Hufschlag  
Balkhauser Weg 36 · 42555 Velbert  
Telefon 02052/961610  
Briefkasten im Reitzentrum  
Hattingen/Velbert

**Hufschlag und Verein im Internet:**

Internet: [www.zrfvhattingen.de](http://www.zrfvhattingen.de)  
E-Mail: [info@zrfvhattingen.de](mailto:info@zrfvhattingen.de)

## Mitgliedsbeiträge

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde beschlossen, daß die Beiträge der Mitglieder, die dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilt haben, jährlich zum 31. März eingezogen werden.

🔪 Termine 🔪 Termine 🔪 Termine 🔪 Termine 🔪 Termine 🔪

**06. Juni 2000, Dienstag: Nachtreffen Maifahrt**

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns mit Eltern und Kindern an eine hoffentlich herrliche Wochenendfreizeit erinnern

**28. Juni 2000, Mittwoch: Minigolf oder Schwimmen**

Je nach Wetter gehen wir Schwimmen oder Minigolf-Spielen

**13. August 2000, Sonntag ab 16.00 Uhr: Sommerfest**

Schon traditionell ist unserer Sommerfest am letzten Sonntag der Sommerferien mit Spielen, Spaß und Grillen

**Bitte Aushänge beachten, bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Jugendvorstand**

*(Elke Volk, Tel. 02324/41138; Susanne Schmidt, Tel. 0234/701377).*

**01. Juni und 03.-04. Juni 2000: Maiturnier**

Bei einem ähnlichen Nennungsergebnis wie letztes Jahr erwarten wir viele interessante Prüfungen und spannende Wettkämpfe, Zeiteinteilung Seite 3

**03. Juni 2000, Samstag ab 20.00 Uhr: Pas de Deux**

Dreimal so viele Paare wie 1999 haben für unsere diesjährige Flutlichtveranstaltung genannt

🔪 Termine 🔪 Termine 🔪 Termine 🔪 Termine 🔪 Termine 🔪